

Praxisbeispiele Sprache und Literacy
Buchgestaltung „TIMAO ein Indianer kommt in die Stadt“

Dieses Praxisbeispiel wurde uns von Elisabeth Meinwolf-Staudinger zur Verfügung gestellt und im Kindergarten „Kinderschloss St. Martin“ in Fischbachau durchgeführt.

Bearbeitung im IFP: Dr. Jutta Lehmann, Claudia Wirts (2010/11)

Um was geht es?

Gestaltung und Erstellung eines Bilderbuches mit den Kindern

Wie kam es zu dieser Bildungsaktivität?

Angeregt durch die Informationen des IFP zum Thema Literacy und dem Bildungsbereich „Sprache und Literacy“ im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan, eruierten wir die Möglichkeiten der Umsetzung in unserer Kindertageseinrichtung.

Welche Bildungsbereiche berührt das Praxisbeispiel insbesondere?

- Sprache und Literacy
- Ästhetik, Kunst und Kultur
- Informations- und Kommunikationstechnik, Medien

Welche Kompetenzen der Kinder werden insbesondere gestärkt?

- Sprachliche Kompetenzen
- Kognitive Kompetenzen
- Soziale / emotionale Kompetenzen

Welche Ziele verfolgt das Praxisbeispiel?

Für die Kinder

- Interesse an Büchern und Geschichten – vertiefter Bezug zu Kinderliteratur
- Entstehung eines Buches erleben

Für welche Zielgruppe ist das Praxisbeispiel gedacht?

Das Praxisbeispiel ist für Kinder im Alter von 3-6 Jahren evtl. auch für jüngere Kinder geeignet. Das Büchlein wurde mit den 4-6-jährigen erarbeitet. Zum Vorlesen eignet sich das Büchlein aufgrund der Einfachheit des Textes bereits für Kinder ab zwei Jahren. Als Lesebuch eignet sich das Buch gut für Erstleser.

Möglicher Ablauf

Während des Jahresprojektes „Eine Reise um die Welt“ erzählten wir den Kindern über mehrere Tage die Geschichte eines Indianers, der zu Besuch nach Deutschland gekommen war. Daraus entstanden viele selbstgemalte Bilder, in denen die Kinder ihre literarischen Erlebnisse ausdrückten. Die ausdrucksstärksten Bilder der Kinder wurden in die Gestaltung des Bilderbuches einbezogen.

Der umfangreiche Text der Geschichte wurde so komprimiert, dass er zu den Bildern der Kinder passte.

Vorschläge zur Weiterführung des Praxisbeispiels im Alltag

Regelmäßig finden sich im Kinderschloß Lesepatzen ein, um den Kindern aus Bilderbüchern vorzulesen bzw. Geschichten zu erzählen. Dazu wurde im Vorfeld in der Zusammenarbeit mit Eltern ein Leseraum mit einer Kinderbibliothek eingerichtet.

Kinder gestalten sich eigene Büchlein zu ihren selbsterfundenen Geschichten. Die gemalten Blätter heften sie einfach zusammen.

Die traditionelle Kindergartenpost, die ca. 1 mal im Monat erscheint, wird von den Kindern mitgestaltet (Seite für Kinder, Titelblatt).

Auch in die Gestaltung regional erscheinender Infozeitschriften (Pfarrbrief, Gemeindezeitung) können die Kinder miteinbezogen werden. Nicht nur die Bilder der Kinder, sondern auch ihre Ideen und Wünsche können dabei aufgegriffen werden.

Zusätzlich sind Kinder auch schon gute Fotografen und halten interessante Momente fest.

Wie können Eltern und evtl. weitere Kooperationspartner beteiligt werden?

Ein Vater half bei der Gestaltung bzw. Formatierung des Drucksatzes.

Verschiedene Sponsoren unterstützten die Aktion finanziell.

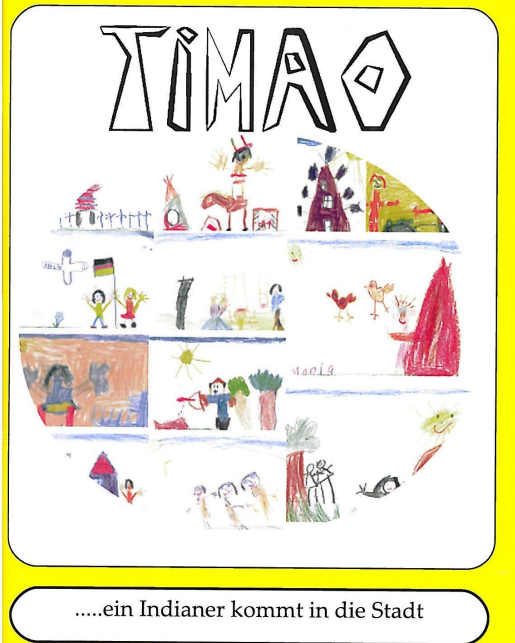
Beim Sommerfest wurde aus dem Buch vorgelesen und dieses den Eltern offiziell vorgestellt. Das Buch wurde im Foyer eines Sponsors ausgestellt. Mit einem Plakat und der Möglichkeit des Bucherwerbs machte der Kindergarten darauf aufmerksam.

Die ortsansässige Bibliothek wird regelmäßig besucht, um neue Bücher kennen zu lernen und auszuleihen. „Timao“ wird in dieser Bibliothek zum Kauf angeboten.

Rund um das Buch gibt es eine Menge Themen zu erschließen: Worauf schrieben die Menschen ursprünglich (z.B. Wachstafeln herstellen, Buchstaben in Holz bzw. auf Stein ritzen), die Bibel das erste, das heilige Buch - Besuch der Kirche, des Pfarrers. Im Vergleich dazu eine Thorarolle anschauen, sich mit einem Rabbi unterhalten. Besuch einer Buchdruckerei, Papier selber schöpfen und gestalten, Besuch einer Zeitungsredaktion.

Fotos zum Praxisbeispiel

Kath. Kinderschloss St. Martin Fischbachau



WIR BEKOMMEN BALD BESUCH AUS AMERIKA
SAGT PAPA EINES MORGENS.
ONKEL THOMAS KOMMT UNS BESUCHEN UND
BRINGT SEINEN FREUND TIMAO MIT.
IHR WERDET ES NICHT GLAUBEN,
ABER TIMAO IST EIN INDIANER.



SIE HALTEN AUSSCHAU NACH EINEM
INDIANER MIT FEDERSCHMUCK UND
TOMAHAWK. ABER AN DER SEITE VON
ONKEL THOMAS STEHT EIN GANZ
NORMALER MANN MIT JEANS UND T-SHIRT.
HALLO, ICH BIN TIMAO, BEGRÜSST ER
BASTIAN UND ANNIKA.